

„Nein, sie lebt!“

„Sie lebt! . . . Mein Mädchen lebt!“ rief Sandokan außer sich vor Freude. „Weißt du es aber auch ganz gewiß?“

„Ja, Kapitän! Ihr wart gefallen, aber ich leistete noch mit vier Kameraden Widerstand, und ich sah, daß das Mädchen mit den goldenen Haaren auf das Deck der Korvette getragen wurde.“

„Von wem?“

„Von den Engländern, Kapitän. Das Mädchen war, durch das Wasser, das in ihre Kabine strömte, erschreckt, an Deck geeilt und rief nach Euch. Einige Matrosen ließen schnell ein Boot ins Wasser und holten sie. Hätten sie nur noch wenige Minuten gezögert, dann wäre das Mädchen mit dem Praho in die Tiefe gesunken.“

„Und sie lebte noch, als sie herübergebracht wurde?“

„Ja, Kapitän. Sie rief noch immer Euren Namen, als sie an Deck dieses Schiffes gebracht wurde.“

„Tausend Teufel! . . . Und niemand eilte ihr zur Hilfe!“

„Wir haben es versucht, Kapitän. Wir waren unserer nur noch fünf, und wir hatten fünfzig Leute gegen uns, die uns aufforderten, wir sollten uns ergeben. Aber wir warfen uns auf die Matrosen, die die Königin von Mompracem trugen. Doch die Übermacht erdrückte uns. Ich wurde niedergeschlagen, gefesselt und hierher geschleppt.“